



TUCH+TECHNIK
TEXTILMUSEUM
NEUMÜNSTER

Museum Tuch + Technik – Rückblick und Programm 2013

Einleitung

Das Museum Tuch + Technik versteht sich entsprechend seinem Leitbild als Teil des kulturellen Gedächtnisses der Stadt Neumünster. Es leistet einen Beitrag zur Bewahrung und Sammlung historischer Objekte der Stadt. Das Museum ist eine Bildungseinrichtung, die das historische Erbe der Stadt vermitteln, aber mit ihrem vielfältigen Programm auch Denkanstöße für Gegenwart und Zukunft geben will.

Besucherzahlen und Besucherzufriedenheit

Das im Oktober 2007 eröffnete Museum hat sich in den ersten fünf Jahren seines Bestehens zu einem der erfolgreichsten Stadtmuseen Schleswig-Holsteins entwickelt. Im Vergleich zu anderen technikhistorischen Museen liegt es mit seinen Besucherzahlen auch bundesweit im sehr guten Mittelfeld. 2012 konnten, wie schon 2011, 19.000 Besucher gezählt werden. Das gesetzte Ziel (15.000 bis 20.000 Besucher) wurde damit erneut erreicht. Bei den Einzelbesuchern (etwa zwei Drittel der Gesamtbesucher) konnte der Anteil von Neumünsteranern von etwas mehr als einem Drittel auf 42 Prozent gesteigert werden.

Mit seinem abwechslungsreichen Ausstellungsprogramm bietet das Museum ein breitgefächertes Spektrum an stadt- und kulturgeschichtlichen Themen, aber auch Angebote für technikinteressierte Kinder und Erwachsene. Mit diesen Sonderausstellungen und seinem vielfältigen Angebot an Aktivprogrammen und Workshops nimmt es seinen Bildungsauftrag wahr. Für seine museumspädagogische Arbeit hat das Museum einige Preise bekommen. Unter anderem ist es einziger Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Deutschland, Land der Ideen“, in dem es als einziger Preisträger in Schleswig-Holstein einen Preis für die regelmäßig stattfindende Kinder-Technik-Akademie erhalten hat. Die offizielle Preisverleihung fand am 2. Juni 2012 statt.

Textilkunst-Ausstellungen international bekannter, aber auch regional verankerter schleswig-holsteinischer Künstler runden das Programm ab. Die regelmäßig ausgewerteten Besucherfragebögen und die Auswertung des Besucherbuches belegen, dass die übergroße Mehrheit der Besucher sowohl mit der ständigen Ausstellung als auch mit den angebotenen Sonderausstellungen zufrieden ist.



Finanzierung

Die strukturelle Unterfinanzierung des Museums seit den 2010 im Zuge der Haushaltskonsolidierung erfolgten Kürzungen droht das Erreichte ernsthaft zu gefährden. Seitdem decken die städtischen Betriebskostenzuschüsse gerade einmal die Personalkosten ab, nicht jedoch Gebäude- und Wartungskosten, Energiekosten, städtische Gebühren und andere Fixkosten.

Erwirtschaftete Einnahmen können daher nur zu einem sehr kleinen Teil in den Ausstellungs-, Sammlungs- oder Werbeetat fließen. Ohne gezielte Werbung ist es nicht möglich, die Besucherzahlen zu halten, für die Sammlungsbetreuung (wesentliche Kernaufgabe eines jeden Museums) sind keine finanziellen Mittel vorhanden, und die für dieses Jahr geplanten Ausstellungen sind zum überwiegenden Teil nur auf der Grundlage von Drittmittelförderungen, Sponsoring oder Ausstellungspatenschaften möglich.

Das Modell der Museumspatenschaften hat sich auch in anderen Bereichen bewährt. Für die AV-Stationen im Museum hat die Firma IT Förster die Patenschaft übernommen, für die Maschinen im Museum die Firma Sauer Danfoss. Dies zeigt, dass es im Zweifel gelingen kann, Förderer für konkrete Projekte zu gewinnen. Für laufende Betriebskosten ist dies jedoch unmöglich.

Rückblick: Sonderausstellungen 2012

Aus dem Sonderausstellungsprogramm 2012 sollen hier nur die zwei wichtigsten Ausstellungen herausgegriffen werden:

- Die Ausstellung „Deutschland für Anfänger“ der Bundeszentrale für politische Bildung war sehr erfolgreich. Das Ziel, insbesondere Neumünsteraner mit Migrationshintergrund anzusprechen, wurde allerdings nur zum Teil erreicht.
- Die Ausstellung „Toast Hawaii und flotte Käfer“ war ebenso erfolgreich und hat vor allem zahlreiche Neumünsteraner und viele Schulklassen ins Museum gelockt. Die Kooperation mit der Theodor-Litt-Schule war für alle Beteiligten ein großer Gewinn.



Programm 2013

Sonderausstellungen

- Bis 13. Januar 2013 (Brücke)
Junge Fotografen in europäischen Museen. Ergebnisse des Workshops 2011. Eine Ausstellung des Stadtmuseums in Koszalin.
- Bis 10. März 2013 (Galerie und Sonderausstellungsfläche)
Nancy Crow + Color Improvisations.
- 16. März bis 9. Juni 2013 (Sonderausstellungsfläche)
Leonardo da Vinci – Bewegende Erfindungen. Eine Ausstellung der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik.
- 19. April bis 2. Juni 2013 (Galerie)
Klaus Meier-Lürsdorf – Retrospektive.
- 21. Juni bis 29. September 2013 (Galerie und Sonderausstellungsfläche)
20 Jahre CRAFTSTOFF. Die besten textilen Arbeiten von Barbara Esser und Wolfgang Horn.
- 20. November 2013 bis 12. Januar 2014 (Galerie)
Junge Fotografen in europäischen Museen. Ergebnisse des Wettbewerbs 2012. Eine Ausstellung des Stadtmuseums Koszalin.
- 29. November 2013 bis März 2014 (Sonderausstellungsfläche)
100 Jahre Museum in Neumünster (Arbeitstitel). Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Sonderveranstaltungen (Auswahl)

- 8. Februar, 17.30 Uhr: Streitgespräch „Ist Faschismus (nur) eine Meinung?“, veranstaltet vom Runden Tisch für Toleranz und Demokratie in Zusammenarbeit mit dem Museum Tuch + Technik.
- 25. Mai 2013: 6. Neumünsteraner Museumsnacht
- 30. Juni und 3. November 2013: Stoffköste auf dem Kleinflecken, Maschinenaktionstag im Museum (Kooperation mit dem Citymanagement)
- 11. bis 13. Oktober 2013: 6. Tuch + Technik Webermarkt
- 9. November 2013: Fachtag Textillehre im Museum Tuch + Technik.

17.1.13

Astrid Frevert
Museumsdirektorin